

MEHR WISSEN. DAS ERFOLG MAGAZIN THEMEN-DOSSIER

ERFOLG

magazin

DOSSIER



10 TIPPS FÜR
VERMÖGEN UND
WOHLSTAND

EXPERTE IN
DIESER AUSGABE

ROLF B. PIEPER

**SACHWERTE &
VERMÖGENS-
SCHUTZ**
ÜBER LEIDENSCHAFT,
GELD UND POLITIK



Bilder: Dirk Loeper, Depositphotos / destinaçãem / olechowski



4 190872 505003

E-PAPER AUSGABE 30 · 2023

DEUTSCHLAND | ÖSTERREICH | SCHWEIZ

INHALT



Bild: rbpmedia

Interview

Immer das Ganze im Blick..... 4

Titelthema

Vermögensschutzarchitektur
ist die Zukunft..... 6

Erfolg

10 Tipps für Vermögensaufbau,
Vermögens- und Wohlstandssicherung 8

Angebote

Infos zu Beratungsterminen
und Lösungen von Pieper & Friends..... 10

Impressum

Folgen Sie uns auch auf



Erfolg Magazin Dossier

Redaktion/Verlag

Backhaus Verlag GmbH
ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe
Holding GmbH, Geschäftsführender
Gesellschafter Julien Backhaus

E-Mail: info@backhausverlag.de
Chefredakteur (V. i. S. d. P.) Julien Backhaus
Redaktion: Martina Karaczko, Anna Seifert,
Lea Trägenap
E-Mail: redaktion@backhausverlag.de
Objektleitung: Judith Iben
Layout und Gestaltung: Christina Meyer
E-Mail: magazine@backhausverlag.de

Onlineredaktion

E-Mail: info@backhausverlag.de

Herausgeber, Verleger:

Julien Backhaus

Anschrift

Zum Flugplatz 44
27356 Rotenburg
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91
E-Mail: info@backhausverlag.de
Internet: www.backhausverlag.de

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne
Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

Autoren (V. i. S. d. P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Erfolg
Magazin sind im Sinne des Presserechts selbstver-
antwortlich. Die Meinung der Autoren spiegelt
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion
wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit ge-
schweige denn für Empfehlungen übernommen.
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen
verantwortlich.



Bild: Oliver Reetz

Julien Backhaus
Verleger und
Herausgeber

WER VERMÖGEN AUFBAUT, SOLLTE AUCH AN DEN SCHUTZ DENKEN

Die Welt war noch nie ein sicherer Ort. Die Finanzwelt erst recht nicht. Darum sollten Menschen nicht nur daran denken, Vermögen aufzubauen, sondern auch daran, es zu beschützen. Denn Gelderwerb ist kein Zuckerschlecken. Wer viel verdienen will, muss sich etwas einfallen lassen. Vermögen ist darum ein Synonym für geronnene Lebens- und Arbeitszeit. Die Zeit und Energie, die Sie investiert haben, um Geld zu verdienen, ist für immer weg. Was bleibt, ist der Gegenwert der Zeit – das Geld. Und dies gilt es zu schützen – vor Turbulenzen am Finanzmarkt, vor Inflation und nicht zuletzt auch vor dem Zugriff Dritter. Das können Gläubiger oder Staaten sein. Immobilieneigentümer kennen es. Nichts fällt dem Staat leichter, als Grundbesitzer zur Kasse zu bitten. Schließlich können sie nicht weglaufen. Das Vermögen ist im wahren Sinne immobil. Auch Sondersteuern oder Vermögensabgaben stehen immer wieder im Raum. Aber es gibt Konzepte, die vor all diesen Horrorszenerarien schützen können. Vermögende Familien und Family Offices wenden diese Konzepte bereits lange an, Privatanleger hatten bislang selten Zugang. Einer dieser Berater hat vor vielen Jahren begonnen, dieses Wissen auch »einfachen« Anlegern zugänglich zu machen. Rolf B. Pieper bewegt sich seit Jahrzehnten in diesen Kreisen und hat weltweit Kontakte aufgebaut. Darum konnten wir uns keinen besseren Experten für dieses sensible Thema und dieses Dossier wünschen.



Viel Vergnügen beim Lesen
Ihr Julien Backhaus

Rolf B. Pieper ist Finanzmarktexperte, Ex-Investmentbanker, Vortragsredner, Selbstdenker, Investmentstrategie, Autor und CEO der TRI Concept AG in Vaduz.

»IMMER DAS GANZE IM BLICK«

ANLAGE-EXPERTE ROLF B. PIEPER ÜBER LEIDENSCHAFT, GELD UND POLITIK

Rolf B. Pieper wollte schon als Kind Banker werden. Er folgte dem Weg, musste aber ein paar Umwege nehmen und Lehrgeld bezahlen. Das führte ihn auf einen Weg, den er nicht mehr verlassen hat und der ihm den Namen »Mr. Portfolio« eingebracht hat. In unserem Interview erzählt er, wie es dazu kam und er erklärt, warum es wichtig ist, selbst zu denken und Dinge zu hinterfragen.

Sie sind unter anderem Experte für Sachwerte und Vermögensschutz. Sie beraten aber nicht nur, sondern ermuntern die Menschen mit Nachdruck, sich mit den Themen wirklich auseinanderzusetzen.

Woher kommt die Leidenschaft dafür?

Zunächst habe ich eine Turbokarriere hingelegt. Ich war mit 25 Jahren bereits Direktor, habe bei den großen internationalen Bankhäusern dieser Welt gearbeitet. Die Banken haben mich bestens ausgebildet und ich konnte wertvolle Expertise sammeln – die Börsen, die größten Investmenthäuser, sogar bei den Hedgefonds durfte ich mitmachen. Bis dann der große Schlag kam. Mit der Dotcom-Blase um die Jahrtausendwende änderte sich vieles für mich. Ich hatte mich komplett auf die New Economy eingelassen, hatte ein eigenes Beteiligungsunternehmen gegründet, hatte einseitig investiert, hatte Klumpenrisiken aufgebaut und war plötz-

lich pleite. Privilegien, Wohlstand, Luxus alles war plötzlich weg, dafür hatte ich dann massiv Schulden.

Natürlich war das eine schwere Zeit, insbesondere für meine Familie. Ich hatte drei Töchter mitten in der Ausbildung. Und schuld waren natürlich immer die anderen, die Märkte und nicht ich. In der späteren Analyse kam ich dann zu dem Schluss, dass ich genau den Weg, den ich als junger Mann im Bobsport gelernt hatte, verlassen hatte – kein Team, keine Experten an meiner Seite. Nur Gier, Tunnelblick und der Traum von Unabhängigkeit und großem Reichtum. Ich habe mich dann an Francis Picabia erinnert – der

Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. So habe ich es dann angepackt. Ich begann, alle gängigen Anlagestrategien wissenschaftlich zu analysieren und hinterfragte die Portfoliotheorien der Nobelpreisträger Markovic und Tobin. So wurde vor mehr als 20 Jahren die Triversifikation geboren. Neues Mindset – neuer Erfolg! Und mit renommierten Experten wie beispielsweise Johann A. Saiger, Professor Dr. Bocker, Dr. Max Otte und Professor Dr. Polleit baute ich damals mein neues Expertennetzwerk auf. Inzwischen vergleiche ich den Weg zu finanziellem Erfolg mit dem Bergsteigen: Um Gipfelglück zu erreichen, müssen viele Faktoren aufeinander abgestimmt werden. Du brauchst eine gute Ausrüstung – und bitte immer an die Karabinerhaken denken. Es braucht Kondition und Technik, einen Routenplan und einen erfahrenen Scout – und Zwischenziele, um Sauerstoff zu laden.

Ein ganz wichtiges Thema ist für Sie der Schutz des Vermögens. Sie sagen, dass es jetzt nicht darum geht, wie man das Geld vermehrt, sondern wie man so viel wie möglich halten kann. Warum?

In meinen Vorträgen spreche ich von der Enteignungs- und Vernichtungsära. Diese ist längst eingetreten. Die kalte Enteignung durch die Inflation ist im vollen Gange, Angriffe auf Wohlstand und Vermögen sind tägliche Praxis. Das Bankensystem hält noch einige Überraschungen für uns bereit. Ich sehe auch eine Immobilienkrise. Derivatensblase, exzessive Verschuldung, Euro-Illusion, eine fragile EU, schwächelnde Weltwirtschaft, Demografie, Lastenausgleich, Zombie-Firmen, Bargeldbeschränkungen, Umverteilung und die finanziellen Herausforderungen für die Zukunft wie Sozialsysteme, Migration, Corona-Folgen, Infrastruktur, Bundeswehr, Ukraine-Krieg, Klima, Bildung, Energie und vieles mehr – all das ist ein toxischer Cocktail. Das alles zu finanzieren, geht nicht mehr aus wirtschaftlicher Wertschöpfung. Es geht nur mit der Umverteilung aus dem privaten Eigentum in die Staatskassen. Deshalb empfehle ich in meinen Beratungen einen Schutzraum für Wohlstand und Vermögen, viele Airbags und Karabinerhaken. Um es auf den Punkt zu bringen: Jeder benötigt nun den Plan B, sonst wird er unter die Räder kommen. Lastenausgleichsgesetz, Vermögensregister und anderes lassen Böses ahnen.

Wirtschaft ist immer auch Politik. Was muss Ihrer Meinung nach passieren, damit die Lage wieder stabiler wird?

Meiner Meinung nach befindet sich Deutschland im Niedergang. Und viele Menschen spüren das. Es treibt sie um, dass sie bei den etablierten Parteien keine

Lösungen sehen. Sie haben Angst vor wirtschaftlichem und sozialem Abstieg; sogar Angst vor dem Verlust der Heimat. Schlüsselindustrien verlieren den Anschluss, das Leben verteuert sich durch die Inflation, viele haben das Gefühl, Sicherheit zu verlieren und fürchten den Verlust des Leistungsprinzips – das alles prägt die gefühlte Großwetterlage. Die Schuldigen sind leicht

»Ich habe mich dann an Francis Picabia erinnert – der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.«

ausgemacht. Sie sitzen in Brüssel und Berlin. Wenn wir einen Fachkräftemangel haben, dann in der Politik. Der deutschen Politik fehlt komplett der Kompass. Es geht kein Ruck durch das Land. Das führt zur Resignation; es fehlt an klugen Problemlösungen. Es würde dieses Interview sprengen, um alle Probleme in der Politik aufzuzeigen. Mein größtes Problem ist die Haftungsrelevanz von Fehlentscheidungen, die es in der Politik nicht gibt. Die gibt es im wirtschaftlichen Leben, dort

wird man bitter bestraft, so wie ich es selbst erleben musste. Aus meiner Sicht muss Steuerverschwendung genauso bestraft werden wie Steuerhinterziehung. Masken, Impfdosen, Maut, Großprojekte – es gibt viele Beispiele.

In einem Interview haben Sie gesagt, Sie seien nicht im Ruhestand, sondern im Unruhestand und zudem noch angriffslustig. Was haben Sie vor?

Mit fast 62 Jahren macht man sich natürlich Gedanken über den Ruhestand und das Karriereende. Aber die täglich wachsenden Herausforderungen sind auch eine hohe Motivation, weiterzumachen. Meine Hilfestellungen und Dienstleistungen haben aktuell Hochkonjunktur. Das war nicht immer so. Ich habe mir ein großartiges Team aufgebaut, das mein Werk weiterführen wird. Und solange es noch geht, möchte ich auch noch Finger in die Wunden der deutschen Politik legen. Ich fürchte aber, dass wir künftig mehr und mehr Beschränkungen von Freiheit und Meinungsäußerung erleben werden. Marie von Ebner-Eschenbach hat gesagt: »Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber, in der man kann.« Jetzt kann ich – also Vollgas! Übrigens: Als ich beim Rednerfestival in Köln war, kamen insbesondere viele junge Teilnehmer auf mich zu und fragten, wie sie von meiner Erfahrung und Expertise profitieren können. Nun werde ich dann wohl noch eine eigene Akademie aufbauen. Vor fast vier Jahrzehnten gab mir ein mein damaliger Mentor etwas Prägendes mit auf den Weg: »Wer immer nur das tut, was er schon kann, wird immer nur das bleiben, was er schon ist.« ♦ MK





VERMÖGENSSCHUTZ- ARCHITEKTUR IST DIE ZUKUNFT

Zollfreilager

Zollfreilager bieten in vielfacher Weise höchste Sicherheit für das Eigentum. eingelagerte Sachwerte sind hier gegen jegliche Gefahren versichert, Gewinne sind nach einer Haltedauer von zwölf Monaten steuerfrei und bei den sogenannten Weißmetallen wie Silber, Platin und Palladium sowie Edelsteinen und Kunst entfällt die Mehrwertsteuer. Attraktive Großhandelskonditionen bieten signifikante Einkaufsvorteile.

Der Prozess

Der Aufbau der Vermögensschutzarchitektur ist ein Prozess: Analyse – Strategie – Konzept. Die Analyse ist die Bestandsaufnahme mit Ermittlung vorhandener und fehlender Strukturen und Produkte. Die Strategie definiert die Ziele und die Art und Weise, diese zu erreichen. Das Konzept ist der Plan für die Umsetzung, klar umrissen.

Sachwerte unerlässlich

Wichtige Elemente der Architektur sind in erster Linie Sachwerte. Sachwerte sind eine einzigartige Anlageklasse, die sich meist unabhängig von der Börse entwickelt und von der Volatilität der Märkte entkoppelt ist. Sie sind echtes Eigentum und verfügen über einen materiellen Wert.

Wertvolle Bausteine für die Architektur

Als Baustein Nummer eins sind die Edelmetalle zu nennen: Gold, Silber, Platin und Palladium. Gold und Silber sind ohnehin Pflichtprogramm in Krisenzeiten. Aktuell bieten diese gute Einstiegschancen und aussichtsreiche Perspektiven. Als weiterer Baustein fungieren die Technologiemetalle und Seltene Erden – hier bestehen nur knappe Ressourcen. Sie werden vor allem in Wachstumstechnologien verwendet und haben in den letzten Jahren stark an Be-

Die BRICS-Staaten wollen sich mit einer goldgedeckten Währung von der Dollar-Dominanz lösen, immer öfter fällt das Wort De-Dollarisierung, grenzüberschreitende Renminbi-Abwicklung durch China bis hin zu einer globalen Neuordnung – der Newsticker steht nicht still.

Angriffe auf Wohlstand und Vermögen

Wenig berichtet wird hingegen über die latenten Angriffe auf Wohlstand, Vermögen und Lebensarbeitsleistung. Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges schmälern das Vermögen der Menschen in Deutschland. Und mehr noch – es drohen staatliche Restriktionen. Egal, ob Steuererhöhungen, Lastenausgleichsgesetz, Vermögensabgaben, Enteignungsklausel bei Staatsanleihen, Vermögensregister, Enteignung oder Schließfachmeldung – es droht ein toxischer Cocktail in einem Land mit der höchsten Abgabenlast weltweit. Viele

Anleger, Investoren, Bürger und Unternehmer sehen die Zukunftsfähigkeit Deutschlands in Gefahr, einen Fachkräftemangel in der Politik und sie haben schlichtweg die Nase voll. Sie suchen einen Anker im sicheren Hafen.

Im sicheren Hafen

Auf der Suche nach der finanziellen Freiheit hat sich die Vermögensschutzarchitektur etabliert. Dabei können Anleger das Fürstentum Liechtenstein als Fundament nutzen – den einzigen schuldenfreien Finanzplatz der Welt. Liechtenstein ist außerhalb der EU nicht von Brüssel reguliert und mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auf der Welt ausgestattet. Die Vermögensschutzarchitektur bietet den Zugang für Jedermann, ohne die großen Barrieren der Bankenwelt. Das Fürstentum bietet Schutz vor Zugriff und Meldepflichten. Weitere Netzwerkpunkte sind Zürich, Dubai, Miami, New York, London, Bangkok und Kyrenia.

deutung gewonnen. Keine Hochtechnologie kommt ohne Technometalle und Seltene Erden aus. Ohne sie funktioniert kein Smartphone, kein Laptop, keine Energiesparlampe, kein Hybridfahrzeug, kein Touchscreen, keine KI und vieles mehr. In einem strategisch guten Konzept sind die Metalle und Rohstoffe mit Fungibilität ausgestattet, um Umschichtungen vornehmen zu können, mit Liquidität in verschiedenen Währungen und mit täglicher physischer Entnahme in der Wunschkonfektion.

Baustein Nummer drei und vier sind Investment-Farbedelsteine. Sie bieten höchste Wertkonzentration auf kleinstem Raum. Sie eignen sich zur einfachen Weitergabe – beispielsweise an die nächste Generation. Mit einer starken Wertsteigerung durch hohe rückläufige Minenerträge, hohe Nachfrage und internationale Auktionen schlagen sie so manchen Index. Im Fokus stehen dabei Rubine, Saphire und Smaragde – The Big Three! Sie brillieren durch eine geringe Korrelation mit anderen Investmentklassen. Der Gemval Aggregate Index (GVA) schlägt regelmäßig Inflation und Indizes.

Baustein Nummer fünf ist Kunst als Investment. Kunst kann eine attraktive Wertanlage sein und bietet besonders in Krisenzeiten die Chance, das Portfolio sinnvoll zu diversifizieren. Kunst hat nur eine sehr geringe Korrelation mit anderen Anlageklassen wie zum Beispiel Aktien. Kein anderer Sachwert konnte seit der Jahrtausendwende Kapital so nachhaltig vermehren, gemäß dem »Deloitte Art & Finance Report« mit über 10,95 Prozent pro Jahr.

Baustein Nummer sechs sind nachwachsende Rohstoffe mit physischem Eigentum. Nachhaltige Investments sind der Zukunftsmarkt. Beispielsweise gehört Adlerholz zu den teuersten Rohstoffen der Erde. Je nach Qualität kann ein Kilo bei einer Auktion bis zu 600.000 US-Dollar pro Kilogramm erzielen. Es ist das teuerste Holz der Welt und liefert regelmäßig zweistellige Renditen pro Jahr – bis zu fast 20 Prozent. Mango-Plantagen, Miscanthus und CBD ergänzen die Palette, teilweise mit Fixed Income bis zu acht Prozent ausgestattet.

Starinvestoren machen es vor

Alle bisherigen Bausteine werden von den Global Playern auf dem Markt genutzt: großen Universitätsstiftungen, Banken, Versicherungen, Privatstiftungen, Vermögensverwaltungen und viele mehr. Der konzentrierte Zugang war bisher nur den Großakteuren möglich. Mit der Vermögensschutzarchitektur ist nun der Zugang auch für Privatanleger möglich. Auch ge-

nerationsübergreifende Lösungen sind so möglich und praxiserprobt. Ein weiterer Baustein eines klugen Konzeptes ist das Krypto-Portfolio. Erfahrene Spezialisten managen die Chancen am Kryptomarkt mit kurzen Laufzeiten. Ergänzt wird das Angebot durch die Bausteine Banking, Altersvorsorge und Unternehmens-, Vereins- und Stiftungsgründung.

Große Marktchance: Knappheit

Knappheit ist ein hervorragender Renditefaktor. Alles, was von Natur aus begrenzt und mathematisch nicht erweiterbar ist, ist knapp. Investitionen in Knappheit und seltene Ressourcen liefern wertvolle Beiträge für den Vermögensaufbau und Vermögensschutz.

Das beste Rezept: Qualität und Expertise

Privatanleger sollten sich aufgrund der Komplexität den Rat qualifizierter Experten mit einem ebenso qualifizierten Netzwerk holen. Das Engagement sollte dabei niemals Standard, sondern individuell und bedürfnisorientiert, jenseits der Pfade von Banken und Versicherungen sein. Im Rahmen der Konzeption sollte es eine schriftlich festgehaltene Planung und Vereinbarung eines individuellen »Plan B« mit geeigneten Gestaltungs- und Schutzinstrumenten geben. Die Ziele müssen Liquidität, Werterhalt und Rendite sein.

Mehr als Diversifikation

Bewährt hat sich eine horizontale und vertikale Diversifikation von Sachwerten mit physischem Besitz, Länder- und Währungsdiversifikation mit Eigentums- und Zugriffsschutz, eine breite Diversifikation mit Einsatz verschiedener Anlagemöglich-

Wichtige Elemente der Architektur sind in erster Linie Sachwerte. Sachwerte sind eine einzigartige Anlageklasse, die meist unabhängig von der Börse und von der Volatilität der Märkte entkoppelt ist.

keiten, Durchführungswege, Produktkategorien, Direktinvestitionen und Strategien. Dabei wird die Korrelation einzelner Anlagen berücksichtigt. Die Kenntnis des wesentlichen Charakteristikums von Zyklen und konjunkturensistenten Wachstumsmärkten mit großem Investitionspotenzial wird ebenso hinzugezogen wie die geographische Diversifikation und Lagerstättenqualität. Ziel ist es, das Rendite-Risiko-Verhältnis auszubalancieren. Vermögensgegenstände müssen selbstständig, das heißt einzeln und unabhängig voneinander bewertbar und einzeln veräußerbar sein. ♦





10 TIPPS

VON ROLF B. PIEPER

FÜR VERMÖGENSAUFBAU, VERMÖGENS- UND WOHLSTANDSSICHERUNG

1. Unterscheiden Sie Ziele von Wünschen:

Ein Wunsch ist ein Begehren, dessen Erfüllung man sich erhofft. Ein Ziel ist etwas, das man mit Tatkraft erreicht. Machen Sie sich jeden einzelnen Schritt auf dem Weg zu Ihrem Finanzziel klar. Wo stehe ich gerade? Was ist mein nächster Schritt? Wo lauern auf dem Weg Hindernisse? Planen Sie Liquidität, Werterhalt, Altersvorsorge und Rendite.

2. Finanzielle Freiheit ist wie Bergsteigen:

Ganz gleich, ob Sie den Mount Everest, einen Zweitausender oder den Gipfel der finanziellen Unabhängigkeit besteigen wollen – die Vorgehensweise ähnelt sich stark. Sie brauchen eine gute mentale Vorbereitung und Fitness, bei den Finanzen ist das eher das Grundlagenwissen. Dann benötigen Sie einen Routenplan mit Zwischenzielen und Zeit zur Erholung, dazu eine gute Ausrüstung.

3. Suchen Sie sich den besten Scout:

Ein guter Scout zeichnet sich durch Erfahrung und Expertise aus. Er weiß genau, was zu tun ist, wenn Probleme auftauchen. Leider tummeln sich in der Finanzbranche viele ungelernete Kräfte, Dilettanten und/oder Marketingexperten mit digitaler Zauberei. Seien Sie maximal kritisch und hinterfragen Sie!

4. Vermeiden Sie Klumpenrisiken:

Ein Klumpenrisiko hat man immer dann, wenn sich das Portfolio stark auf einen einzigen Vermögenswert konzentriert. Verliert dieser an Wert, sorgt das für größere Verluste. Niemals alles auf eine Karte setzen! Unabhängigkeit in der Beratung und maximale Expertise sind daher immens wichtig.

5. Diversifizieren Sie in der Breite

Die wohl wichtigste Regel ist die Diversifikation. Das bedeutet, dass das Portfolio eine breite Streuung in verschiedenen Anlageklassen aufweisen sollte, um so das Verlustrisiko zu senken. Die Diversifikation sollte horizontal, also über verschiedene Anlageklassen, und vertikal, also in einer Anlageklasse mit verschiedenen Positionen ausgestaltet sein.

6. Investieren Sie nur in Produkte, die Sie auch verstehen.

Wenn Sie das Geschäftsmodell eines Unternehmens oder eines Finanzprodukts nicht verstehen: Finger weg! Und lassen Sie sich nicht von Nebeneffekten wie Steuern sparen blenden. Denn ein Investment ist nur so gut wie sein innerer Kern und Geschäftsmodell. Auf lange Sicht reagieren Trends, nicht News.



7. Investieren Sie regelmäßig:

Investieren Sie am besten auch regelmäßig, zum Beispiel über einen Sparplan. Versuchen Sie nicht, die Käufe zu timen. Das funktioniert in aller Regel nicht und alle, die Timing empfehlen, wären maximal reich und müssten Sie nicht beraten. Die Lösung besteht darin, auf regelmäßiger Basis einen gleichen, im Voraus festgelegten Betrag zu investieren. Mit einer langfristig ausgelegten Geldanlage vermindern Sie Risiken. Indem Sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten investieren, erhalten Sie im Laufe der Zeit einen durchschnittlichen Kaufkurs, kommen in den Genuss einer stabilen Rendite und müssen sich nicht fragen, ob Sie den richtigen Zeitpunkt für Ihre Geldanlage gewählt haben.

8. Langfristig investieren – Geduld zahlt sich aus:

Mit einer langfristig ausgerichteten Anlagestrategie – zehn Jahre und mehr – können die meisten Anlagen Renditen erwirtschaften und Verlustrisiken eindämmen. Je länger der Anlagehorizont ist, desto eher können Kursrückgänge wieder ausgeglichen werden. Er reicht aus, einmal im Jahr zu prüfen, ob die Gewichtung noch stimmt.

9. Vertrauen Sie nicht Papierversprechen:

Eigentum vor Papierversprechen sollte auch bei der Geldanlage die Devise

Machen Sie sich jeden einzelnen Schritt auf dem Weg zu Ihrem Finanzziel klar.

sein. Daher müssen Sachwerte mit physischem Eigentum immer wesentlicher Bestandteil sein. Und dabei würde ich auf Knappheit setzen, sie ist ein sehr guter Nährboden für Rendite.

10. Genießen Sie das Leben:

Der wichtigste Faktor für ein glückliches Leben sind laut einer Harvard-Studie gute Beziehungen. Dazu zählen die Beziehung zum eigenen Partner, zur Familie, zu Freunden oder Arbeitskollegen. Nicht so bedeutend für ein glückliches Leben ist demnach der Faktor Geld. Zwar gehört zu einem glücklichen Leben, dass die wichtigsten ökonomischen Bedürfnisse gedeckt sind, aber nicht Reichtum. Zur »sozialen Fitness« gehören für mich in erster Linie loyale Menschen. ♦



EXPERTEN STATT EXPERIMENTE

**Vereinbaren Sie Ihren persönlichen, kostenfreien
Beratungstermin mit dem Top-Experten Europas:**

Rolf B. Pieper

Tel.: +423 23 99 200

Mail: team@rolf-pieper.com



- Vermögen aufbauen
- Wohlstand sichern
- Werte bewahren

WWW.ROLF-PIEPER.COM

UNSERE AUF DIE ANFORDERUNGEN DES FINANZMARKTES ABGESTIMMTE LÖSUNGEN:



- Vermögensaufbau
- Wertesicherung
- Liquiditätssicherung
- Banking
- Vertragsclearing
- Unternehmensgründung
- Stiftungsgründung

- Vermögenssicherung
- Altersvorsorge
- Lagerung
- Krisenprävention
- Investmentstrategien
- PLAN-B-Service
- Vereinsgründung

UNSERE NETZWERKPUNKTE:

- Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
- Basel, Schweiz
- Miami, USA
- Dubai, Vereinigte Emirate
- Kyrenia, Nordzypern

- Zürich, Schweiz
- New York, USA
- Köln, Deutschland
- Bangkok, Thailand



»Hinter unseren Konzepten verbirgt sich die Idee der Freiheit – persönlich und wirtschaftlich. Aber es reicht nicht nur zu wissen, es muss auch angewendet werden. Es reicht nicht zu wollen, man muss es auch tun.«
– ROLF B. PIEPER



Erfolg wird bei uns großgeschrieben. **Umwelt** aber auch: Das **ePaper**

Auch als ePaper-Abo.

Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

www.erfolg-magazin.de/shop